

sich an solcher Betheiligung Seiten der Nichtlehrer an unserm Liebeswerke ein Exempel nehmen! Der heutige Rechenschaftsbericht im neuen Kalender weist ja leider Gottes! abermals nach, daß noch Mancher unter der Lehrerschaft Sachsens ist, der wöchentlich nicht einen halben Pfennig, geschweige denn einen ganzen für unsere armen Waisen übrig hat! — Aber ich breche hier ab: der gerechte Unwille möchte mich noch bitter werden lassen!

Offene Pfarr- und Lehrerstellen.

300. Das Pfarramt zu Remt mit Filial Adrlis (1 St. davon), $\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralorte Wurzen, der nächsten Stadt. Durch Tod. Kollator: Das Ministerium.

301. Die Stelle des Vicedirektors und 1. Mädchenlehrers an der Bürgerschule zu Annaberg, Ephoralort. Durch Tod. Kollator: Der Stadtrath.

302. Die Kantor- und Organistenstelle an der Kirche zu St. Trinitatis in Annaberg, Ephoralort. Durch Tod. Kollator: Der Stadtrath.

303. Die Nebenschulstelle zu Oberreichenbach, $2\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralorte Freiberg, $1\frac{1}{2}$ St. vom Kirchorte Langenau, 1 St. von Deberan, der nächsten Stadt. Kollator: Das Ministerium.

304. Die Nebenschulstelle zu Lautitz (Oberlausitz), 1 St. vom Kirchorte Rittlitz, 2 St. von Lbbau, 1 St.

von Weissenberg, der nächsten Stadt. Kollator: Die Besitzer der Rittergüter Glossen und Lautitz abwechselnd.

Briefkasten.

15. December früh 7 Uhr. — Gutfreund. Wie bisher: Willkommen! und: Dank. — W. A. M. in B. Schön, daß Sie in Bezug auf unsere Schulzeitung nun auch etwas von sich sehen und hören lassen und ferner thätig sein werden. Ueber den „Lehrmeister im Violinspiele“ haben wir bis jetzt nichts vernommen. Ihrem Wunsche soll in einer der ersten Nummern des neuen Jahres Rechnung getragen werden. Auf baldiges Wiedersehen! — M. B. in A. b. P. „So bald als möglich“. Wir sind jetzt sehr gedrängt und im vollen Aufräumen begriffen, wie die vorliegende Nummer auf's Neue beweist. Gruß der Konferenz. — C. S. B. in B. Jedenfalls; aber über das Wann? können wir jetzt keine bestimmte Antwort geben. — A. Sch. in E. b. E. Wir sind gegen die Ausnahme, wollen aber Ihre Mittheilungen dem Vorstande des Vereins zur Unterstützung besonders unglücklicher Lehrer zugehen lassen. — Dr. in M. Dank. — S. in D. (Siegel: S. Stadtpost: 14. Decbr. $4\frac{1}{2}$ Uhr). Anonyme Anfragen, die wir stets unbeantwortet lassen, bitten wir, wenn nicht ganz zu vermeiden, wenigstens zu frankiren, besonders vom neuen Jahre an, wo jeder unnöthige Aufwand in Bezug auf die Schulzeitung dem Pestalozzivereine zur Last fällt.

Literarische Anzeigen.

[50.] Im Verlage von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig sind erschienen:

Lateinische Sprachlehre für Schulen

von

Dr. J. N. Madvig,

Professor an der Universität in Kopenhagen.

Dritte verbesserte Ausgabe. 8. Fein Belinpapier. geh. Preis 1 Thlr.

[51.]

Madvig's lateinische Sprachlehre für Schulen.

Für die unteren und mittleren Classen der Gymnasien
bearbeitet von

Dr. Gustav Fischer,

Gymnasiallehrer in Brandenburg.

8. Fein Belinpapier. geh. Preis 16 Sgr.

Die Madvig'sche Sprachlehre, deren sechsen erschienene dritte Auflage wir hier ankündigen, ist nach dem Urtheile aller Sachverständigen, wenn nicht das vorzüglichste, doch unbedingt eines der vorzüglichsten Werke auf diesem Gebiete der Literatur.

Herr Dr. Fischer in Brandenburg hat es übernommen, um dem Bedürfnisse der unteren und mittleren Classen der Gymnasien Rechnung zu tragen, ganz im Geiste der größeren Madvig'schen Grammatik eine kürzere zu bearbeiten, in welcher er sich hauptsächlich die Aufgabe gestellt hat, das, was Madvig in weiterer Ausführung und Begründung lehrt, in möglichst kurzer, leicht faßlicher und zum Auswendiglernen geeigneter Form wiederzugeben.

Es dürfte diese Grammatik allen Gymnasien für ihre unteren und mittleren Classen (vielleicht selbst für Secunda) zu empfehlen sein, für Realschulen und ähnliche Anstalten aber vollständig genügen.

Um die Einführung in den Lehranstalten zu erleichtern, ist jede Buchhandlung in den Stand gesetzt, auf je 6 auf einmal bezogene Exemplare ein Freixemplar zu gewähren.